

ZESPÓŁ SZKÓŁ SPECJALNYCH NR 103, IM. MARII GRZEGORZEWSKIEJ, 60 345 POZNAŃ, POLSKA

Die Vier Säulen der Nachhaltigkeit



Unsere Schule 103 in Poznan ist die einzige in der Stadt, die eine ganzheitliche Ausbildung von schwer geistig behinderten Personen anbietet. Unsere Schüler werden in drei verschiedenen Standorten pädagogisch begleitet. Die Stärke unserer Schule ist ein hochspezialisiertes Lehrer- und Betreuungsteam, das mit einem selbst erstellten Dokumentationsprogramm arbeitet und Kontakte zu ähnlichen Institutionen in England, Frankreich und Deutschland unterhält. Vor einem Jahr lernten wir die Idee von PILGRIM kennen und waren sofort davon begeistert. Wir beschlossen in jedem der Bereiche, die PILGRIM ausmachen, ein Projekt durchzuführen.

Beim Thema „Ökologie“ starteten wir das Projekt „Ökotouristik“ in dem wir die Aktivitäten im Bereich Tourismus und Bewegungserholung in der nahen Umgebung fördern wollten. Durch das Projekt wurden unsere Schüler und ihre Familien zu der aktiven Gestaltung der Freizeit ermuntert. Die Folge davon war das Bewusstsein, wie interessant die Freizeit der intellektuell behinderten Personen gestaltet werden kann.



Den Bereich „Ökonomie“ wollen wir im Projekt „Ich mag lesen“ präsentieren. Die Gründung einer Bücherei mit Anwendung der AAC Methode (Alternativ and Augmentativ Communication) hat unseren Schülern neue Möglichkeiten geöffnet. Weil viele Interessierte keine Möglichkeit hatten, die AAC Bücher in Büchereien auszuleihen, ist die Idee bei Lehrern, Eltern und vor allem bei unseren Schülern sehr gut angekommen.



Ökologie – Ökonomie – Soziales – Spiritualität

Der Bereich „Spiritualität“ wird in unserer Schule am Projekt „Die Herzengaben“ sichtbar. Über die Konfessionen hinweg wurde eine Hilfsaktion gestartet, die materielle Hilfe für die finanziell benachteiligten Familien der 103-Schulgemeinschaft anbot. Unsere Erfahrung daraus:

Die Gaben des Herzens überwinden die Grenzen der Konfessionen.

Im Bereich „Soziales“ starteten wir das Projekt „Das Spiel auf 103!“, dessen Zielgruppe Kinder mit Behinderung im Vorschulalter waren. Das Ziel dieses Projektes war die spielerische Unterstützung der Entwicklung der Kinder mit intellektueller Behinderung sowie Hilfe für ihre Eltern und Betreuer. Die Spiele finden am Schulgelände in der unterrichtsfreien Zeit statt und fördern die schöpferischen (motorischen, musischen, plastischen, integrativen) Fähigkeiten der Kinder mit Behinderung im Vorschulalter.

Parallel dazu bieten wir Eltern und Betreuern der Kinder Veranstaltungen an, die sie psychologisch und pädagogisch begleiten. Dieses Projekt hat trotz des intensiven Personal- und Zeitaufwandes einen sozial-caritativen Charakter.

